

8./8. 1914.

Kriegslied.

Es zogen drei Burschen wohl in das Feld:
Der Russ', der Franzos' und der britische Held.
Sie wollten verhauen den deutschen Mann,
Dem in friedlicher Arbeit das Leben verrann.

Der sah sie und sagte sich: Muß es denn sein?
Ich steig' in die Stiebel von siebzig hinein,
Ich spuck in die Hände, ich steh, wo ich steh;
Nur heran mit dem ganzen Entente-Komitee!

Von rechts kam der Russe mit bröhnendem Schritt
Und brachte den Frieden „mobilgemacht“ mit.
Der Deutsche, der schlug ihm auf's Lügenmaul,
Da fiel er „auf Ehrenwort“ um wie ein Gaul.

Von links kam der Franzmann mit forschem Klang;
À Berlin, à Berlin war sein Schlachtengesang.
Den traf unser Deutscher linkshändig auf's Ohr,
Da lief er und zeigte ein Hofendekor.

Und nun kam der Brite ihm vorn in die Quer;
Mariniert war der Kerl, darauf pochte er sehr.
Dem trat unser Deutscher gerade vor den Bauch,
Da fiel er ins Meer, und nur Stank blieb und Rauch.

Nun stand unser Deutscher und schaut in die Welt:
„Ist noch Einer da, dem ein Sträußchen gefällt?“
Es meldet sich Keiner; da ging er nach Haus
Und zog seine Kriegsstiebel wieder aus.

H. Nolden.